



Kloster Knechtsteden

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.
Seit 1987

ECHO KNECHTSTEDEN

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.

Mitgliederinformation 01/2023 vom 18. März 2023



Kruzifix im Ostchor der Klosterbasilika Knechtsteden; um 1760.

Die Pietà/das Gnadenbild von Knechtsteden; aus dem 3. Viertel des 14. Jhd.

**Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern
ein frohes Osterfest!**

Liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins,

alljährlich erscheint zu Ostern die erste Ausgabe von „ECHO Knechtsteden“. Die Zeit der Jahreswende 2022/23 scheint wie im Fluge vergangen zu sein.

Im Januar fand der alljährliche Neujahrsempfang in der historischen Klosterbibliothek statt, coronabedingt zum wohl letzten Mal ohne das so beliebte Frühstück. Bei einem Glas Sekt oder Saft konnte der Vorstand zahlreiche Gäste begrüßen und zu zwangloser Konversation einladen.

Der Vorstand wird in diesem Jahr wieder zu den üblichen Veranstaltungen zurückkehren können, dank der sich „normalisierenden“ Coronasituation.

Freuen wir uns nun auf das Frühjahr: der Winter verabschiedet sich und die Natur findet zu neuem Aufbruch. Gerade erst haben wir die „Fünfte Jahreszeit“ (Karneval) gefeiert und die Fastenzeit hat mit dem Aschermittwoch begonnen. Es ist die Vorbereitungszeit auf die Karwoche und auf Ostern.

Wir erfahren auch in unserer heutigen Zeit fast täglich vom Elend und von der Not vieler Menschen. Sei es in dem seit einem Jahr währenden Krieg in der Ukraine oder in den Erdbebengebieten in der Türkei und in Syrien oder auch aus anderen Kriegsgebieten. Bilder aus den Medien, die uns betreffen und oft sprachlos machen. Und trotzdem ist und bleibt da die Hoffnung auf Frieden in kriegesischen Auseinandersetzungen und auch Hoffnung auf Überwindung des Elends der Katastrophen unserer Zeit.

Menschen leben von der Hoffnung auf einen Neuanfang. Jesus Christus zeigt uns an Ostern diesen Neuanfang. Er gibt uns die Gewissheit, dass der Tod nicht das Ende ist und dass wir an der Endlichkeit des Lebens nicht verzweifeln müssen. Als Christen sind wir nicht hoffnungslos verloren.

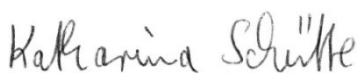
Jesus schenkt uns die Zuversicht auch Krisen zu überstehen und mutig im Vertrauen auf Gottes Schutz und Fürsorge in die Zukunft zu gehen.

Papst Franziskus sagte in seiner Osterpredigt im April 2022:

„Wir brauchen den auferstandenen Gekreuzigten, um an den Sieg der Liebe zu glauben, um auf Versöhnung zu hoffen. Heute brauchen wir ihn mehr denn je, der zu uns kommt und uns erneut sagt: „Friede sei mit euch!““

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien – auch im Namen aller Vorstandsmitglieder – ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Mit herzlichen Grüßen



(Katharina Schütte, Vorsitzende)

Kenosis Christi

Im Stundenbuch der Katholischen Kirche (Gebet- und Andachtsbuch für das Stundengebet) wird am Vorabend zum Sonntag und bei besonderen Hochfesten ein Christushymnus aus dem Philipperbrief gebetet.

Dieser Hymnus besingt und fasst zusammen das Geheimnis der Menschwerdung, des Lebens und Sterbens sowie der Auferweckung Jesu Christi. So haben frühere Christen den Hymnus verstanden und gedeutet.

Darin stellt der Apostel Paulus Christen der Philippergemeinde, aber auch uns, die Kenosis Christi vor Augen als Vorbild für ein Leben in Christus.

Bei unserer Vorbereitung auf das Osterfest ziemt es sich, über diesen Hymnus nachzudenken:

Christus Jesus war Gott gleich,
hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein,
sondern er entäußerte sich
und wurde wie ein Sklave
und den Menschen gleich.
Sein Leben war das eines Menschen;
er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod,
bis zum Tod am Kreuz.
Darum hat ihn Gott über alle erhöht
und ihm den Namen verliehen,
der größer ist als alle Namen,
damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde
ihr Knie beugen vor dem Namen Jesu
und jeder Mund bekennt:
„Jesus Christus ist der Herr“ –
zur Ehre Gottes, des Vaters.
(Phil 2,6-11)

Liebe Leserinnen und Leser des Echo,

dieses Lied hat nichts an seiner theologischen Substanz und seiner christlichen Aktualität verloren. Auf unserem Weg zu Ostern mögen wir die Selbstentäußerung Christi immer wieder vor Augen haben, und dementsprechend unser christliches Leben im Heute gestalten, um mit dem Herrn in die Herrlichkeit der Auferstehung zu gelangen.

Ihnen allen wünsche ich frohe Ostern.

P. Emeka Nzeadibe CSSp
Superior

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Aktueller Mitgliederstand: 471

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XX

Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern

Palmsonntag , 02.04.2023	08:00 - 10.30 - 18:00 Uhr HI. Messe
Gründonnerstag , 06.04.2023	18:00 Uhr Feier vom letzten Abendmahl
Karfreitag , 07.04.2023	11:00 Uhr Kreuzwegandacht 15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi, anschließend Beichtgelegenheit
Karsamstag , 08.04.2023	10:00 Uhr Polnische Speisesegnung 21:30 Uhr Osternachtfeier
Ostersonntag und -montag , 09.04. und 10.04.2023	08:00 - 10.30 - 18:00 Uhr HI. Messe
Weißer Sonntag , 16.04.2023	08:00 - 10.30 - 18:00 Uhr HI. Messe
Pfingsten , 28.05.2023	08:00 - 10.30 - 18:00 Uhr HI. Messe

Bitte informieren Sie sich im Internet: **www.kloster-knechtsteden.de** oder anhand der Aushänge in der Basilika.

„Helfer für die Pflege des Klosterfriedhofs gesucht“.

Die regelmäßige Pflege des großen Klosterfriedhofs in Knechtsteden ist eine herausfordernde Aufgabe. Das Missionshaus ist für das riesige Klostergelände verantwortlich und die Pflegemaßnahmen sind teuer, auch aufgrund der gestiegenen Material- und Personalkosten.

Das Missionshaus hat sich an den Förderverein gewandt, mit der Bitte um Unterstützung bei der Pflege des Spiritanerfriedhofs. Es werden in den Sommermonaten gelegentlich Helfer gesucht, die das Missionshaus bei der Pflege des Friedhofs unterstützen (Harken der Beete und Unkrautjäten).

Wer Interesse hat, sich ehrenamtlich an der Pflege des Klosterfriedhofs zu beteiligen, der kann sich gerne beim Missionshaus melden, dort bei Herrn Lutz Gumbrecht (Telefon: 02133 / 869 114 oder hausverwaltung@spiritaner.de), der für die Koordination der Pflege der Außenanlagen verantwortlich ist.

10 Jahre Werkstattteam Knechtsteden

*Wir suchen Handwerker, Meister, Techniker, Ingenieure,
die ehrenamtlich mitarbeiten, die alte Schlosserei und ein Dieselaggregat, das einen
Generator antreibt, wieder flott zu machen.*

So lautete sinngemäß ein Aufruf, um dessen Veröffentlichung der Förderverein Ende Oktober 2012 die örtliche und die Presse im Umkreis bat. Im Vorfeld hatte sich der Vorstand des Fördervereins vehement und erfolgreich gegen einen beabsichtigten Verkauf des Diesels an ein Museum mit dem Argument: **das Museum ist hier in Knechtsteden**, gewehrt.

Das Echo auf unseren Aufruf war groß - es meldeten sich 30 Hilfswillige aus verschiedenen Berufen und mit unterschiedlichem Ausbildungsstand. Sie wurden für den 23.11.2012 zur „Tatort Besichtigung“ und Erörterung der auszuführenden Arbeiten eingeladen. Als Zielsetzung wurde genannt:

den Werkzeugmaschinenpark in der Schlosserei und das Dieselaggregat in der Elektrowerkstatt vorzeig- und vorführbar zu machen; die Einrichtungen der Schlosserei wieder nutzbar zu machen und „Museale Schätze“ wieder zu beleben.

Schlosserei und Diesel wurden jahrzehntelang nicht genutzt.



Wir legten fest, dass man sich samstags ab 9 Uhr zur „Schicht“ trifft. Die erste Schicht wurde am 12. Januar 2013 gefahren. Wir begannen mit „Hausputz“ und dem Entrümpeln und Aufräumen in der Schlosserei. Die Anschlüsse der elektrisch angetriebenen Einrichtungen wurden kontrolliert und erforderlichenfalls erneuert. Die Elektroverteilung erhielt einen Fehlerstromschutzschalter.

Von Hand zu betätigende Arbeitsgeräte wurden gereinigt und wenn erforderlich wieder gangbar gemacht. Parallel zu den Arbeiten in der Schlosserei halfen Kollegen einem erfahrenen Automechaniker beim Flottmachen des Diesels (Baujahr 1929). Nach etwa 3 Monaten = 10 bis 12 Schichten, konnte mit dem Inventar der Schlosserei wieder gearbeitet werden und der Diesel zum Probelauf starten. Die Mannschaft hatte sich jedoch auf gut ein Dutzend reduziert, denn nicht alle, die sich gemeldet hatten, waren auch bereit mit handanzulegen. Jetzt, nach 10 Jahren, besteht unsere „Kernmannschaft“ aus 12 Kollegen, die nicht alle von Anfang an, aber zuverlässig dabei sind. Dem Team gehören überwiegend Rentner an. Erfreulich ist, dass seit kurzem auch junge Männer zu uns gestoßen sind. In der Schlosserei wird eifrig geschmiedet, Metall verarbeitet, es werden Kunstgegenstände aus Kupfer hergestellt, die ebenso wie geschmiedete Briefbeschwerer - die von Anfang an ein Verkaufsschlager sind - im Klosterladen verkauft. Vor etwa 2 Jahren haben wir mit der Einrichtung einer Schreinerei im ehemaligen Wasserwerk begonnen, die heute voll eingerichtet ist. Dort werden von einem passionierten Schreiner u. a die schönsten Vogel-Futterhäuser, Nistkästen und Modelle gebaut. Die elektrische Ausrüstung der Schreinerei hat unsere Elektrogruppe ausgeführt. Das Team der Schreinerei baut in jedem Jahr die Weihnachtskrippe in der Basilika auf. Kollegen vom Werkstattteam unterstützen alljährlich Vorstandsmitglieder beim Transport und Aufstellen des Weihnachtsbaums für die Basilika.

Es werden bzw. wurden so manche Arbeiten, außer den bisher erwähnten, von unserem Team ausgeführt. Einige möchte ich hier nennen, die mit Sicherheit nicht vollständig aber gut sichtbar sind:

- Hängeleuchten in der Basilika montiert
- Scheinwerfer zur Anstrahlung des barocken Torhauses installiert
- Geschmiedete Halterungen für die Gittertore in der Mauer am Torhaus angefertigt
- Kunststoffbänke zusammengebaut und auf dem Klostergelände aufgestellt
- Eingangsbereich zur Bücherstube erneuert
- Auf dem Klosterfriedhof
 - Handläufe für die Treppen des Friedhofs angefertigt und montiert
 - Gräber und Wege von Wildkräutern befreit
 - Namensschilder der Gedenktafel „Sie ruhen in anderer Erde“ neu befestigt

Es wird nicht nur gearbeitet, wir pflegen auch die Geselligkeit, denn aus dem Werkstattteam ist ein Freundeskreis geworden.

Jeden Samstag wird gemeinsam gefrühstückt und hin und wieder laden wir aus „feierwürdigen“ Anlässen unsere Damen dazu ein.

P. Helmut Gerads lässt es sich nicht nehmen, uns samstags in der Werkstatt zu begrüßen und mit uns zu frühstücken. Das ist Kontaktpflege mit dem Missionshaus, die auch von den verstorbenen Mitbrüdern - Br. Pius Weber, P. Hartmut Straubinger und Br. Wilhelm Schüller - ausgeübt wurde. Fotos von ihnen sowie von unserem verstorbenen Team-Kollegen Toni Zirwes haben einen Ehrenplatz in unserem Aufenthaltsraum.

Das Werkstattteam hat dem Missionshaus schon so manchen EURO Lohnkosten erspart, und ich hoffe, dass wir weiterhin dazu beitragen können.

Hermann-Josef Lenz

Ersatz des Klöppels der Basilika-Glocke I

Im Turm der Basilika wurde letztes Jahr eine Beschädigung am Klöppel der Glocke 1 festgestellt. Bei der Glocke 1 handelt es sich um die sogenannte Dreifaltigkeitsglocke (Gussjahr 1931), die mit einem Gesamtgewicht von rund 4,5 Tonnen die schwerste der fünf Basilikaglocken ist.



Im letzten Jahr wurde festgestellt, dass der Klöppel der Glocke 1 Haarrisse hat.

Das Foto zeigt Stephan Großsteinbeck vom Vorstand des Fördervereins unterhalb der Glocke 1 mit dem demontierten Klöppel.

Auf dem Foto sieht man im Vordergrund die sogenannte Kugel des Klöppels.

Oberhalb dieser Kugel wurden Haarrisse entdeckt, die gegebenenfalls ein Abreißen des Klöppels verursachen könnten. Untersuchungen haben ergeben, dass eine Reparatur nicht mehr möglich ist. Daher muss der Klöppel der Glocke 1 erneuert werden. Der Förderverein hat in einer Vorstandssitzung im Dezember 2022 beschlossen, die Kosten für die Erneuerung dieses Klöppels zu übernehmen.

Die Kosten betragen voraussichtlich rund 9.000 € brutto.

In einem ersten Schritt wurde eine Fachfirma beauftragt, einen neuen Klöppel herzustellen. Der Klöppel wird nach den Richtlinien des Beratungsausschusses für das deutsche Glockenwesen aus einem Stück freiform geschmiedet.

Nach Beendigung der Schmiedearbeiten wird der Klöppel nach Knechtsteden transportiert und dort mit einem Kran (Kosten ca. 600 €) auf den Glockenturm gehoben. Dies wird voraussichtlich in der Zeit nach Ostern erfolgen.

Dies ist eine nicht ganz ungefährliche Arbeit, aufgrund der Höhe und aufgrund des Eigengewichts des Klöppels von ca. 120 kg.

Wir werden in einer der nächsten Ausgaben des Echos über diese sicherlich spektakuläre Montageaktion berichten.

Sofern es möglich sein wird, werden wir über die Homepage des Fördervereins und auch über einen Aushang in der Basilika über den Termin der Montage informieren.

Stephan Großsteinbeck

Wartung des Freskos in der Basilika.

Das Fresko in der Westapsis der Knechtstедener Basilika gehört sicherlich zu den wertvollsten kunsthistorischen Schätzen in Knechtsteden und im Rheinland. Das um das Jahr 1160 entstandene Fresko muss in regelmäßigen Abständen gewartet und gereinigt werden. Dies erfolgt in der Regel in einem fünfjährigen Rhythmus. In diesem Jahr stehen wieder die Wartung und Reinigung des Freskos an. Ein Restauratorenteam, welches auf solche Arbeiten spezialisiert ist, wurde beauftragt.

Am 24. April, wenn die Außentemperaturen wieder etwas höher sind, wird unterhalb des Freskos eine Hebebühne installiert. Von dort aus wird dann das Fresko Stück für Stück angefahren, gereinigt und auch begutachtet (kartiert). Auf Grundlage des von den Restauratoren zu erstellenden Berichtes wird dann entschieden, ob weitere Restaurierungsmaßnahmen notwendig sein werden.



Der Förderverein möchte sich natürlich an dem Erhalt des wertvollen Freskos beteiligen. Die Kosten für die diesjährige Wartung und Reinigung betragen 10.370,79 €, von denen das Erzbistum Köln einen Zuschuss in Höhe von 70% / 7.200 € übernimmt. Den Restbetrag in Höhe von 3.170,79 € übernimmt der Förderverein. Das Foto zeigt die letzten Wartungsarbeiten im Februar 2018.

Stephan Großsteinbeck

Lindenallee



In den letzten Ausgaben des ECHOs haben wir wiederholt über die Sanierung der historischen Lindenallee des Klosters berichtet. Mittlerweile sind diese Arbeiten beendet.

Alle Linden haben einen Pflegeschnitt erhalten und die 8 Linden, die gefällt werden mussten, wurden durch Neupflanzungen ersetzt.

Das Foto zeigt die Neupflanzungen Mitte November 2022 direkt vor der Basilika.

Jetzt können wir hoffen, dass die jungen Bäume erfolgreich anwachsen werden.

Die Arbeiten sind mittlerweile auch abgerechnet (Gesamtkosten 13.718,32 €). Das Land NRW hat sich aus dem Alleeförderprogramm mit einem Betrag in Höhe von 4.800,00 € beteiligt. Den Restbetrag in Höhe von 8.918,32 € hat der Förderverein übernommen.

Stephan Großsteinbeck

Sanierungsarbeiten am Prälaturgebäude.

In der Sommerausgabe des ECHOs im letzten Jahr (Echo 2-2022) haben wir über Sanierungsarbeiten am historischen Prälaturgebäude des Klosters berichtet. Dort waren Setzrisse entstanden, die sich vom Dach, über die Fassade, bis zum Boden zeigten. Mittlerweile sind auch diese Arbeiten abgeschlossen.



Das Prälaturgebäude wurde von außen eingerüstet und die Risse wurden fachmännisch beseitigt und zum Abschluss fanden Malerarbeiten statt.

Der Förderverein hat dem Missionshaus zugesagt, den Eigenanteil der Sanierungskosten zu übernehmen.

Im Laufe der Sanierungsarbeiten stellte sich heraus, dass Dachgauben auf dem Prälaturgebäude auch einen neuen Anstrich benötigen. Da das Gerüst aufgebaut war und die Gauben somit gut erreichbar waren, hat der Förderverein auf Bitten des Missionshauses zugesagt, diese zusätzlichen Malerarbeiten zu übernehmen.

Das Gesamtprojekt hat 77.444,10 € gekostet.

Einen Betrag in Höhe von 22.000,00 € hat das Land NRW aus dem Denkmalförderprogramm beigesteuert.

Den Eigenanteil des Missionshauses in Höhe von 55.444,10 € hat der Förderverein übernommen.

Stephan Großsteinbeck

Projekt „Bank-Pate“ / „Bank-Patin“ gesucht!

Der Förderverein ist schon seit vielen Jahren im „Bankgeschäft“ tätig.

Jahr für Jahr transportieren Helfer des Fördervereins und auch Vorstandsmitglieder die historischen Holzbänke, die auf der Klosteranlage verteilt sind, regelmäßig ins Winterquartier. Im Herbst werden alle Holzbänke eingesammelt, verladen und in einem Schuppen eingelagert. Im Frühjahr, meist um Ostern herum, werden alle Bänke wieder auf dem Klostergelände verteilt.

Die historischen Klosterbänke sind teilweise in die Jahre gekommen und haben auch unter Vandalismus gelitten. Außerdem ist das regelmäßige Transportieren ein sehr großer logistischer Aufwand, der Zeit und (rücken-) starke Helfer benötigt.

Daher hat sich der Förderverein bereits im Jahr 2019 entschieden, die historischen Holzbänke teilweise durch robuste Kunststoffbänke auszutauschen. Im Jahr 2019 hat der Förderverein 10 Kunststoffbänke angeschafft, die von Helfern des Fördervereins (Werkstattteam) montiert und auf dem Klostergelände verteilt wurden. Diese Bänke wurden aus recyceltem Kunststoff hergestellt. Sie müssen aufgrund ihrer Robustheit im Winter nicht eingelagert werden, sie sind resistent gegen Vandalismus und können auch nur mit großem Aufwand verschleppt werden.



Das Foto zeigt Katharina Schütte (Vorsitzende und „Bankdirektorin“) und Stephan Großsteinbeck („Assistent der Bankdirektorin“) vom Vorstand des Fördervereins, vor einer der im Jahr 2019 angeschafften Bänke.

Auch in diesem Sommer möchte der Förderverein wieder neue Kunststoffbänke für das Klostergelände anschaffen, damit diese einige der historischen Holzbänke ersetzen können (Kosten für 6 Bänke und 1 Sitzgruppe ca. 4.900,00 €).

Für die Anschaffung der Bänke hat sich der Vorstand die „**Aktion Bank-Paten**“ einfallen lassen.

Spender/Spenderinnen können für den Preis von 650 € eine Bank „erwerben“. Jeder Spender erhält eine persönliche Patenschaftsurkunde mit einem Foto der nummerierten Bank sowie „ein lebenslanges Sitzrecht“

Wer Interesse hat, eine Bank zu finanzieren, der kann sich gerne beim Vorstand des Fördervereins melden – Telefon: 02133 / 28 234 (Katharina Schütte) oder 02133 / 89 40 (Stephan Großsteinbeck). Auf Wunsch wird für die Spende auch gerne eine Spendenbescheinigung ausgestellt!

Stephan Großsteinbeck

Radtour am 08. Juli 2023

von Knechtsteden zum Maxhaus in Düsseldorf

**Treffpunkt ist am Samstag, 08. Juli 2023
um 9:15 Uhr am Gnadenbild in der Basilika Knechtsteden.**

Fahrtstrecke: ca. 48 km.

Nach der Coronapause geht es endlich wieder los!

Die diesjährige Sommerradtour des Fördervereins führt zum Maxhaus, einem ehemaligen Franziskanerkloster in der Altstadt von Düsseldorf (www.maxhaus.de).

Abfahrt in Knechtsteden ca. 09:15 Uhr nach dem Reisesegen.

Streckenverlauf:

Weitestgehend autofrei radeln wir ab Knechtsteden durch „Wald und Flur“ bis Rosellen, dann den Norfbach entlang bis zur Erft, die Erft entlang bis zum Rhein, den Rhein stromabwärts, Seitenwechsel über die Südbrücke (Kardinal-Frings-Brücke), weiter über die Lausward bis zur Rheinuferpromenade Düsseldorf.

Ankunft am Maxhaus: ca. 11:30 Uhr.

Mittagessen im Bistro/Klosterhof um 12:00 Uhr. Bei der Anmeldung zur Radtour kann zwischen drei Essen ausgewählt werden, die vorbestellt werden müssen.

Beginn der Themenführung "Maxhaus Classic" um 13:30 Uhr (ehemalige Franziskanerkloster und Maxkirche), Dauer ca. 90 Min.

Parkmöglichkeit für eventuelle Autofahrer in der Tiefgarage "Altstadt Rheinufer" (Zufahrt vom Rheinfertunnel aus), Ausgang ist schräg gegenüber vom Maxhaus am Filmmuseum, Gebühr: 4,00 € je angefangene Stunde.



Die Kosten für die Führungen betragen 3,00 € pro Person.

Die Kosten für das Mittagessen bezahlt jeder Teilnehmer vor Ort. Bei der Anmeldung kann zwischen drei Essen, die vorbestellt werden müssen, ausgewählt werden. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 30 Personen.

Anmeldung bitte per Mail an kontakt@foerderverein-knechtsteden.de oder telefonisch unter 0 21 33 / 28 234 (Katharina Schütte).

Anmeldeschluss ist der 15.06.2023.

Gregor Modemann



Kloster Knechtsteden

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.

Seit 1987

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2023 am Samstag, dem 06. Mai 2023

Satzungsgemäß sind alle Mitglieder zur Jahresmitgliederversammlung 2023 eingeladen.

Die Versammlung findet statt : am Samstag, dem 06. Mai 2023
um 14:30 Uhr im Kloster Knechtsteden

Versammlungsort: in der Klosterbibliothek

Es wird um eine Anmeldung gebeten,
damit wir den Ablauf der Veranstaltung planen können:

Per E-Mail an kontakt@foerderverein-knechtsteden.de
oder telefonisch bei Katharina Schütte, Telefon: 0 21 33 / 28 234

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht der Vorsitzenden
3. Kassenbericht
und Rückblick auf die in 2022 geförderten Projekte
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl von zwei Kassenprüfern
8. Veranstaltungen / Projekte 2023
9. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Katharina Schütte
(Vorsitzende)

Impressum: Herausgeber:

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V., Knechtsteden 4, 41540 Dormagen
Telefon: 0049 (0)2133 / 869-0 (Klosterpforte), E-Mail: kontakt@foerderverein-knechtsteden.de

Homepage: www.foerderverein-knechtsteden.de

Registergericht: Amtsgericht Neuss Registernummer: 57 VR 1286

Redaktionell/Inhaltlich Verantwortlicher:

Katharina Schütte, Linden-Kirch-Platz 26 A, 41542 Dormagen (Telefon: 02133 / 28 234)

IBAN: DE45 3055 0000 0000 3333 02